Pressebeiträge zum C2C LAB

Fussbodentechnik

“Der endlose Kreislauf”

19.04.2022

Zum Artikel

Fussboden Technik

CRADLE TO CRADLE

DER ENDLOSE KREISLAUF

Waren produzieren und benutzen, ohne dass bei der Herstellung und nach der Nutzung Müll entsteht. Dieses Ziel verfolgt „Cradle to Cradle“ als Konzept für eine endlose Kreislaufwirtschaft. Auch Unternehmen der Bodenbranche lassen ihre Produkte nach dem besonders umweltfreundlichen Cradle-to-Cradle-Standard zertifizieren – in den vier Kategorien Bronze, Silber, Gold und Platin.

Es ist die wohl radikalste Idee zum Thema Nachhaltigkeit: Cradle to Cradle (kurz C2C; deutsch: von der Wiege zur Wiege) ist das System einer endlosen Kreislaufwirtschaft, in der es keine Abfälle im herkömmlichen Sinn mehr gibt. Zum einen werden dabei aus der Natur entnommene Rohstoffe nach dem Gebrauch eines Produktes wieder in den biologischen Kreislauf zurückgeführt. Oder ein Produkt wird nach seiner Nutzung Teil eines technischen Kreislaufs, indem aus seinen einzelnen Materialien wieder ein neues, zumindest gleichwertiges Produkt gefertigt wird. Die Idee zu C2C haben Prof. Dr. Michael Braungart und William McDonough in den 1990er-Jahren entwickelt. Dem deutschen Chemiker und dem US-amerikanischen Architekten ging es um einen Gegenentwurf zum klassischen „Produzieren – Benutzen – Wegwerfen“ (Cradle to Grave) bzw. dem Downcycling, also dem Recycling zu einem neuen Produkt von geringerer Qualität.

Die überarbeitete Linoleum-Kollektion Originale von Tarkett trägt das Zertifikat „Cradle to Cradle Gold“ und besteht zu fast 100 Prozent aus den abgebildeten natürlichen Rohstoffen.

Ebenfalls im C2C LAB: Der Raum im LAB4 dient als Arbeits- sowie Meetingraum. Für den Boden wurden die Teppichfliesen Air Master von Desso schwimmend verlegt.

102 FUSSBODENTECHNIK 3/2022

SN-Home.de

NACHHALTIGE PRODUKTE & KONZEPTE

In Berlin befindet sich das C2C LAB. Das Foto zeigt den größten Raum dort, der u. a. als Showroom für Produkte dient, die Cradle-to-Cradle-zertifiziert sind. Der schwimmend verlegte Parkettboden stammt von Tarkett. Die Trittschalldämmung aus Biopolymeren von 4 Floor ist vollständig dementierbar verbaut.

Vorbild für Cradle to Cradle ist die Natur

Das Vorbild für Braungart und McDonough ist die Natur: Ein Baum wächst aus der Erde, bietet während seines Lebens Tieren und Pflanzen Schutz, Nahrung, Lebensraum, stirbt ab und wird wieder zu Erde. Abfall gibt es nicht – alles ist Teil eines ewigen Kreislaufs von Entstehen und Vergehen.

Will man dieses Prinzip auf ein Produkt übertragen,
- müssen Rohstoffe so eingesetzt und verarbeitet werden, dass sie für das geplante Nutzungsszenario des Produkts geeignet und nach dessen Nutzung immer wieder verwertbar sind,
- muss die Produktion umweltverträglich erfolgen,
- muss das Produkt biologisch abbaubar und/oder vollständig und ohne Qualitätsverlust recycelbar sein – als Ganzes oder sämtliche Komponenten einzeln,
- muss die Rückführung in den Kreislauf tatsächlich praktisch durchgeführt werden.

Damit ist C2C ein Thema für Produktentwickler, die ihre Erzeugnisse so konzipieren müssen, dass sie nach Gebrauch in ihre Rohstoffbestandteile zerlegt oder als Ganzes wiederverwertet werden können. Es müssen die technischen Voraussetzungen für einen Recycling-Prozess geschaffen werden. Es muss sichergestellt werden, dass gebrauchte Produkte gesammelt und den Recyclingunternehmen zugeführt werden. Und es muss technisch möglich sein, aus den recycelten Rohstoffen ein neues, mindestens gleichwertiges Produkt herzustellen.

Ein geschlossenes C2C-System gibt es in der Bodenbranche bislang nicht. Aber eine Reihe von Unternehmen arbeitet intensiv daran, Produkte und Prozesse gemäß den Vorgaben zertifizieren zu lassen. Diese Cradle-to-Cradle-Zertifizierung (Version 4.0) erfolgt in vier Graden von Bronze bis Platin durch das von Braungart und McDonough gegründete „Cradle to Cradle Products Innovation Institute“. Die Non-Profit-Organisation hilft bei der Umsetzung des C2C-Konzepts in den Bereichen Rohstoffproduktion und Produktherstellung.

CERTIFIED cradle to cradle PRODUCTS PROGRAM

Das Cradle to Cradle-Logo symbolisiert die beiden möglichen Kreisläufe: den biologischen und den technischen.

Das C2C LAB in Berlin als Reallabor

Wer einmal Cradle-to-Cradle-zertifizierte Produkte im idealen Zusammenspiel erleben will, dem sei ein Besuch des C2C LAB in der Landsberger Allee 99 c in Berlin empfohlen: Begrünte Wände, die gut aussehen – und die Luft reinigen. Teppichböden, die Wohnlichkeit verbreiten – und Feinstaub binden. Und Büromöbel, die nicht nur für Menschen gut sind, sondern auch für die Umwelt. Das C2C LAB der C2C NGO ist das erste Sanierungsobjekt, das konsequent nach den Kriterien von Cradle to Cradle durchgeführt wurde: Kein einziger Rohstoff geht hier verloren, sondern kann nach seinem Einsatz komplett wiederverwendet werden – das ist C2C in Architektur und Bau.

Dank zahlreicher Partner sind die Sanierung des Ost-Berliner Plattenbaus sowie der laufende Betrieb zugleich Praxisbeispiel und Reallabor. Als Leuchtturmprojekt mit viel Raum für Vorzeige-Produkte ist das LAB aber nicht nur Showroom für marktreife Innovationen, sondern auch Motor und Teststrecke für neue C2C-Produkte.

WAS BEDEUTET „CRADLE TO CRADLE CERTIFIED“?

„Cradle to Cradle Certified“ ist ein global anerkannter, unabhängiger Standard für Produkte, die einen positiven Effekt auf Mensch und Umwelt haben. Solche Materialien werden zusammen mit dem „Cradle to Cradle Products Innovation Institute“ entwickelt und vorgestellt.

Das Cradle to Cradle-Zertifikat (Version 4.0) beurkundet die Verwendung von umweltsicheren, gesunden und wiederverwertbaren Materialien (technische Wiederverwertung oder Kompostierung), den Einsatz von Sonnenenergie bzw. anderen regenerativen Energieformen, den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Boden sowie die Strategien zu sozialen Verpflichtungen des Unternehmens. Je nachdem, welche klar definierten Produktkriterien von einem Unternehmen erreicht worden sind, wird das Öko-Label in den vier Kategorien Bronze, Silber, Gold oder Platin ausgehändigt. Das Unternehmen hat die Möglichkeit, sich seine Produktqualität regelmäßig bestätigen zu lassen – oder Fortschritte durch die Erlangung einer höheren Kategorie anzuzeigen.

MEHR INFOS IM INTERNET:

- Cradle to Cradle NGO » c2c.ngo
- C2C LAB in Berlin » c2c-lab.org/reallabor
- Forschungs- und Beratungsinstitut EPEA » epea-hamburg.com
- Cradle to Cradle Products Innovation Institute mit einem Verzeichnis zertifizierter Produkte » c2ccertified.org

Fussboden.tech

FUSSBODENTECHNIK 3/2022 103

C2C NGO

Internationale Politik

“Die Zukunft ist zirkulär”

04.11.2022

Zum Artikel

INTERNATIONALE POLITIK

Die Zukunft ist zirkulär

€

„Von der Wiege zur Wiege“ statt Wegwerfwirtschaft: Weltweit beginnen Start-ups, Großunternehmen und Agrarbetriebe die Abkehr von überkommenen ökonomischen Modellen. Deutschland hinkt da noch ein wenig hinterher.

Aureliana Sorrento

04. Nov. 2022

Von der Linear- zur Kreislaufwirtschaft: Eine Grafik von Wasser 3.0, einer gemeinnützigen Organisation, die an Lösungen zur Entfernung von Mikroplastik aus Gewässern arbeitet.

Alle Rechte vorbehalten www.wasserdreinull.de

Kostenpflichtig

Das weißgetünchte Erdgeschoss eines grauen Plattenbaus in der Landsberger Allee, einer Verkehrsachse im Osten Berlins. Ein breites Ladenfenster. Eine Aluminiumtür mit Glaseinsatz, wie sie für Berliner Plattenbauten nicht unüblich ist. Unscheinbarer könnte die Außenansicht vom C2C Lab nicht sein. Wer sollte vermuten, dass sich hier ein Zukunftslaboratorium befindet?

Ein Ort, an dem man sieht, „we die Welt von morgen aussehen kann“? So stellt Tim Janßen, geschäftsführender Vorstand und Mitgründer der „Cradle to Cradle NGO“, den Sitz der gemeinnützigen Organisation vor. Sie existiert seit 2012, seit 2014 hat sie ein Büro in Berlin, seit 2019 ihren Sitz in der Landsberger Allee 99c. 2018 mieteten die Gründer die Ladenwohnung und ließen die Räume sanieren – nach Cradle-to-cradle-Prinzipien.

Cradle to Cradle – von der Wiege zur Wiege – ist die Formel für ein nachhaltiges Design, die der Chemiker Michael Braungart und der amerikanische Architekt William McDonough 2002 in ihrem gleichnamigen Buch entwickelt haben: Produkte sollten künftig so entworfen werden, dass sie entweder in den „biologischen Kreislauf“, die sogenannte Biosphäre, oder in den „technischen Kreislauf“ zurückgeführt werden können. Sprich: Sie sollten entweder biologisch abbaubar oder demontierbar sein. Letztere könnte man nach Gebrauch in

C2C NGO

Trennt Magazin

“(K)ein Büro wie alle anderen”

Herbst 2022

Zum Artikel

Kontakt

Isabel Gomez & Gesche Lohmann
presse@c2c.ngo
030 / 4677 4780

Landsberger Allee 99c
10407 Berlin

www.c2c.ngo

C2C NGO